



oben: SDG-Spaziergang in Wiener Neustadt mit SchülerInnen aus dem BG Zehnergasse  
unten: SDG-Glücksrad

# Get up and goals!

Im Rahmen dieses umfassenden EU Projekts konnte Südwind mit elf anderen europäischen Partnerorganisationen seit Anfang 2018 zahlreiche Angebote und Maßnahmen für Schulen zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erarbeiten.

**TEXT:** INGRID SCHWARZ

**D**iverse Schulprojekte zeigen bereits die vielfältigen Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu den SDGs – von nachhaltigen Stadtspaziergängen in Wiener Neustadt, Baden und St. Pölten im Rahmen des NÖ Projekts „gleich wandeln“ bis zu Workshops und Webinaren im vergangenen Schul- und Studienjahr, das durch die COVID-19-Situation besonders herausfordernd war. Umso wichtiger ist es, das Lehrpersonal und die SchülerInnen mit didaktisch aufbereiteten (Online-)Materialien zu versorgen, inklusive dem Aufzeigen der Lehrplan- bzw. Fächeranbindungen. Dieses besondere Angebot wurde im Rahmen des Projekts „Get up and goals“ mit europäischen Partnerorganisationen entwickelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte betreffen Ziel 5 – Geschlechtergleichheit, Ziel 10 – Weniger Ungleichheiten und Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz (s. S. 16).

## Das Schulbuch zur Globalgeschichte ist in zwölf Sprachen verfügbar.

**Frauen im Einsatz für Nachhaltigkeit.** Das Schulbuch zur Globalgeschichte ist in zwölf Sprachen verfügbar und damit auch sehr gut für den Fremdsprachenunterricht geeignet. Ein Kapitel ist dem Thema „Frauen im Einsatz für Nachhaltigkeit“ gewidmet. So wurden auf Initiative der im Jahr 2004 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten

kenianischen Umweltaktivistin Wangari Maathai (1940 – 2011) in Kenia mehr als 51 Mio. Bäume zum Schutz des Bodens und des Klimas gepflanzt. Vandana Shiva (1952), eine indische Wissenschaftlerin, kämpft seit vielen Jahren gegen die Zerstörung der biologischen Vielfalt und befasst sich als Gründerin der Forschungsstiftung für Wissenschaft, Technologie und Rohstoffpolitik mit ausbeuterischen Strukturen in der Landwirtschaft. Malala Yousafzai (1997), selbst Opfer eines Taliban Anschlags, setzt sich wiederum seit ihrem zwölften Lebensjahr für das Recht auf Bildung ein. In zahlreichen Filmen und Publikationen wurde die Geschichte dieser Friedensnobelpreisträgerin (2014) bekannt gemacht und soll auch weitererzählt werden. Ebenso jene der amerikanischen Friedensaktivistin Jane Addams (1860 – 1935), die für ihren Einsatz für eine friedliche Gesellschaft bereits 1931 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Die Auseinandersetzung mit den Biographien dieser Frauen wird in dem Schulbuch zur Globalgeschichte dem Lehrplan der 7. Klasse in Geschichte und politischer Bildung zugeordnet, wo es um wesentliche Transformationsprozesse im 20. und 21. Jahrhundert sowie um emanzipatorische und soziale Bewegungen gehen soll. Recherchelinks und Arbeitsaufträge ermöglichen SchülerInnen und LehrerInnen vertiefende Arbeitsschritte zum SDG 5.

**Methodensammlung.** Besonders zukunfts-fähige Anknüpfungen an den Unterricht bietet die Methodensamm-

lung zum Thema „Globale Ungleichheit“. Die Lehrplananbindungen in der Schule sind dabei vielfältig. Um sich mit dem Themenbereich „Nachhaltiges Wirtschaften“ auseinandersetzen zu können, ist es jedoch notwendig, mit SchülerInnen grundsätzlich die Indikatoren zu wirtschaftlicher Entwicklung und Wohlstand zu diskutieren. In jedem Schulbuch für Geographie und Wirtschaftskunde finden sich zwar Erklärungen dazu, aber was drücken Indizes wie das Bruttoinlandsprodukt (BIP), der Human Development Index (HDI) und der Happy Planet Index (HPI) tatsächlich aus?

## Wie werden Wohlstand und Lebensqualität in den verschiedenen Ländern definiert?

**Entwicklungskartenspiel.** In der auch online verfügbaren Methodensammlung gibt es dafür ein Entwicklungskartenspiel, wo auf jeder Karte ein Beispiel einer Wirtschafts- und Lebenssituation beschrieben wird. Die KartenspielerInnen müssen die Karten mit den jeweiligen Indizes (BIP, HDI, HPI) in Verbindung bringen. So findet sich zum Beispiel auf einer Karte folgende Geschichte: „Agnes will ihre Wohnung umbauen und braucht eine Bohrmaschine. Anstatt sich eine zu kaufen, leiht sie sich eine von ihrer Nachbarin aus.“ Leihen trägt zwar nichts zum BIP bei, ist jedoch gut für den HPI, wo die Lebenszufriedenheit, der ökologische Fußabdruck und damit der Ressourcenverbrauch berücksichtigt werden. Eine weitere Kartenbeschreibung: „In Brasilien wird ein riesiger Staudamm am Rio Xingu im Amazonasgebiet gebaut. Dieser soll Teile des Landes mit günstigem Strom versorgen. 40.000 BewohnerInnen aus der unmittelbaren Umgebung müssen aufgrund des Staudamms ihre Dörfer verlassen und übersiedeln.“ Diese Aussage ist in hohem Maße relevant für das BIP, aber schlecht für den HPI. Durch die Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen



Messgrößen erkennen SchülerInnen, dass dahinter immer Werte, Zielvorstellungen und Handlungsansätze stehen. Es geht dabei auch um die Fragen: Wie wird Wohlstand und Lebensqualität in einem Land definiert? Was wird berechnet, um Wohlstand zu betrachten und zu vergleichen? Und durch welchen Index kann globale Ungleichheit aufgezeigt werden?

**Finanzielle Unterstützung.** Neben den umfassenden Materialiensammlungen wird im Rahmen des Projektes „Get up and goals“ noch viel mehr für Schulen angeboten. So wurden durch die EU Förderung auch SDG-Schulprojekte finanziell unterstützt. In Niederösterreich konnte dadurch beispielsweise die Mittelschule Scheiblingkirchen einen Film zu ihren umfassenden SDG-Projekten erstellen.

Somit können sich auch weitere Schulen davon inspirieren lassen, wie SchülerInnen aus der MS Scheiblingkirchen in Tirol Gletscher vermessen und zu Klimaschutzmaßnahmen in der eigenen Gemeinde geforscht haben.

**SDG-Glücksrad.** Ein weiteres Tool für die Bildungsarbeit unterstützt dabei, die SDGs auch bei Schul- und Gemeindefesten zu thematisieren und Diskussionen anzuregen. Wer am SDG-Glücksrad dreht, kann erkennen, dass alle 17 SDGs miteinander verflochten sind. Es kann bei Südwind NÖ ausgeborgt werden und steht symbolisch dafür, dass ein gutes Leben für alle Menschen glücklicher macht. ☺

**MAG.<sup>a</sup> DR. INGRID SCHWARZ,** Regionalstellenleiterin von Südwind NÖ, ist Lehrbeauftragte an der Universität Wien sowie an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und unterrichtet am BG Zehnergasse in Wiener Neustadt.

**QUELLEN:** [www.suedwind.at/tirol/get-up-and-goals](http://www.suedwind.at/tirol/get-up-and-goals)  
[www.suedwind.at/tirol/get-up-and-goals/globalgeschichte-materialien](http://www.suedwind.at/tirol/get-up-and-goals/globalgeschichte-materialien)